

PRESSEMITTEILUNG

„Hier stehe ich und kann nicht anders!“ (Martin Luther) Stehen und Einstehen im Journalismus

Netzwerk-Tag am 5. Dezember 2015

Frankfurt am Main, 12. November 2015 Flüchtlingskrise, Griechenlandkrise, Pegida, Lügenpresse – das Jahr 2015 fordert Haltung: auch von Journalisten und Medienmachern. Für welche Werte erfahrene Profis in den Medien stehen und wofür junge Journalisten heute einstehen müssen – das ist Thema des Netzwerk-Tags der Hörfunkschule Frankfurt. Zu Gast: Journalisten und Medienmacher – zum Beispiel Michel Abdollahi, bekannt durch seine NDR-Reportage „Im Nazidorf“.

Die Hörfunkschule Frankfurt lädt ein zum Netzwerk-Tag mit dem Thema **„Stehen und Einstehen im Journalismus“** am 5. Dezember 2015 ab 11 Uhr im MEDIENHAUS in Frankfurt.

Der iranischstämmige Künstler und Reporter Michel Abdollahi ist mit einem interessanten Selbstversuch aufgefallen: Für das ARD-Magazin „Panorama“ hat er für vier Wochen in einem Neonazi-Dorf in Mecklenburg-Vorpommern gelebt, er hat Leute aus der Szene interviewt und mit ihnen zu Abend gegessen. Die Reportage hat vor allem im Internet großes Aufsehen erregt – so nah und direkt wurden Neonazis selten in den Medien gezeigt. Wie schwer es ist bei brisanten Themen den Abstand zu wahren – das können junge Journalisten ihn am Netzwerktag selbst fragen.

Gemeinsam mit Medienprofis diskutieren die Teilnehmenden, wann und vor allem wofür Haltung im Journalismus wichtig ist.

„Einen guten Journalisten erkennt man daran, dass er sich nicht gemein macht mit einer Sache, auch nicht mit einer guten.“, sagte Hanns Joachim Friedrichs, ehemaliger Tagesthemen-Moderator. Gilt das heute immer noch? Oder sind Journalisten gefragt, wenn tausende PEGIDA-Anhänger fremdenfeindliche Parolen rufen? Außerdem zu Gast: Udo Stiehl, Journalist für den WDR und Deutschlandfunk. Er ist seit Juni 2015 Preisträger des Günter-Wallraff-Preises für Journalismuskritik für sein Projekt „Floskelwolke“. Darin beobachtet er Floskeln in den Nachrichten. Wie beeinflusst Wortwahl direkt und indirekt die Zuschauer? Was passiert, wenn wir vom „Flüchtlingsstrom“ reden?

Aus Frankfurt kommt Hanning Voigts. Der FR-Journalist befasst sich größtenteils mit Salafismus, Neonazis und Flüchtlingspolitik. Das Thema Haltung und Neutralität beschäftigt ihn täglich bei seiner Arbeit. Ein Beispiel aus der Praxis liefert uns Katrin Krause. Die YouFm-Redakteurin ist Projektleiterin der Aktion „People like me – Gemeinsam für Flüchtlinge“ des Hessischen Rundfunks. Die Aktion ruft auf, sich für Flüchtlinge stark zu machen und zu helfen: Sei es mit Spenden oder mit helfenden Händen.

In einer weiteren Runde diskutieren ehemalige Jungjournalisten der Hörfunkschule über Hürden im Job-Einstieg und berichten von ihren Erlebnissen auf dem Arbeitsmarkt. Zu Gast ist Nina Klippel, Reporterin für radioeins und VJ für den SPIEGEL, Charlotte Schulze, Volontärin bei der Evangelischen Journalistenschule Berlin und Jana Klimczak, Volontärin im Hessischen Rundfunk.

Mit dem Netzwerk-Tag will das MEDIENHAUS junge Journalisten miteinander vernetzen und zugleich Berufsanfänger mit erfahrenen Journalisten ins Gespräch bringen. Um einen passenden Rahmen zum Netzwerken zu bieten, ist für Getränke und Snacks bis in den Abend gesorgt. Der Tag endet mit einer Netzwerkparty.

Die Anmeldung zum Netzwerk-Tag geht online unter:

<http://hoerfunkschule.facett.net/ekhn.de/workshops/detail/events/medienhaus-netzwerk-tag.html>

Kontakt:

Hörfunkschule Frankfurt - Rechnergrabenstraße 10 - 60311 Frankfurt am Main – www.hoerfunkschule-frankfurt.de
Telefon: 0 69 / 92 107 223 - Fax: 0 69 / 92 107 201 - E-Mail: info@hoerfunkschule-frankfurt.de